Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 01.11.2017
Protokoll

Sitzungsort: Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen

XII/05/2017

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr **Ende der Sitzung:** 21:00 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla
Herr Pierre Doutiné
Herr Raimund Gaebelein
Herr Rolf Heide
Frau Gabriela Grosch
Frau Anne Hölting
Herr Mehmet Genç
Herr Norbert Holzapfel
Frau Kristina M. Overbeck
Frau Ute Pesara-Krebs
Herr Martin Reinekehr
Herr Dieter Steinfeld
Herr Muhammet Tokmak
Frau Barbara Wulff

An der Teilnahme sind verhindert:
Frau Gisela Roos
Herr Stefan Kliesch

Als Gäste können begrüßt werden:
Herr Horst Sander / Sander Center
Herr Jan Casper-Damberg / Senator für Wirtschaft und Häfen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/17 vom 06.09.2017

TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil
a) Jugendparlament b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat

TOP 5: Umbenennung „Gewerbegebiet Schragestraße“
dazu: Herr Horst Sander / Sander Center

TOP 6: Fahrrad-Premiumroute
hier: Diskussion im Beirat

TOP 7: Namenswettbewerb „Weiche Kante“
hier: Stellungnahme des Beirates Gröpelingen

TOP 8: Globalmittelentscheidungen 2017

TOP 9: Bericht des Beiratssprechers – Berichte aus dem Stadtteil

TOP 10: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und gibt bekannt, dass der langjährige Beiratssprecher Dieter Adam verstorben ist. Sie würdigt seine Verdienste in langjähriger Tätigkeit als engagierter Stadtteilpolitiker. Sodann schließt sich eine Minute des Innehaltens im Gedenken an Dieter Adam an.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
Sodann wird die Tagesordnung in der vorgelegten Form beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/04/17 vom 06.09.2017
Das o.a. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen
Frau Overbeck gibt bekannt, dass Herr André Zeiger künftig die FDP in den Fachausschüssen „Bau" und „Bildung" vertreten wird.
Der Beirat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a.) Jugendparlament:
Pierre Doutiné und Anne Hölting berichten in ihrer Funktion als Delegierte des Beirates zum Jugendparlament von den aktuellen Entwicklungen im Vertretungsorgan. Die Jugendlichen treffen sich inzwischen wieder in dichterer Aufeinanderfolge und es wird eine gesteigerte Motivation unter den Jugendlichen geschildert, sich für das Vertretungsorgan zu engagieren.
In Planung steht für die Adventszeit eine groß angelegte Werbeaktion für Neumitglieder, die man über einen gemeinsamen Besuch der Eishalle „Paradise", welcher über den JuPa-eigenen Etat an Globalmitteln finanziert wird, gewonnen werden sollen.
Kenntnisnahme durch den Beirat.

b.) aus der Bevölkerung

- Oslebshauser Park: Es wird angemerkt, dass der Eingangsbereich des Parkgeländes an der Einmündung der Straße Am Nonnenberg zur Oslebshauser Heerstraße von einer ca. 2 m hohen Buschhecke zugewuchert ist. Dies beeinträchtigt die Sichtverhältnisse jener Verkehrsteilnehmer, die von der Oslebshauser Heerstraße in die Straße Am Nonnenberg einbiegen und umgekehrt.
- Der Park-Schulweg der auf die besagte Weggabelung zuführt, bedarf aus Sicht von Anwohnern einer Reinigung. Auch hierzu wird der UBB verständigt.
- Des Weiteren wird bestehendes Birkengestrüpp im Bereich der Teichufer moniert.
- Im hinteren („neueren") Bereich des Parks, wird eine Ausbesserung der wassergebundenen Wegedecken und eine regelmäßige Kürzung der rasenbedeckten Freiflächen eingefordert.

  Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) wird in den vorgenannten Angelegenheiten verständigt und eine Befassung durch das Akteursgremium des „Integrierten Entwicklungskonzeptes" (IEK) angeregt.

- Auf Anfrage zu einem unbefestigten Wegestück vor der Kita Am Nonnenberg, in welches der von der Stubbener Straße aus gesehene Radweg ausläuft, ergeht die Auskunft, dass es sich hierbei um Privatgelände handelt, auf dessen Gestaltung die öffentliche Hand keinen Zugriff hat.
- Ritterhuder Heerstraße: Es wird bemängelt, dass in dem Baugebiet rund um den abgetrennten Teil der Ritterhuder Heerstraße kein sichtbarer Entwicklungsfortschritt zu verzeichnen sei. Die Ursachen werden in dem Umstand gesehen, dass der Grund und Boden sich aufgrund seiner weichen, morastigen Beschaffenheit als deutlich ungeeignet erweist.
  Überweisung in den Bauausschuss.
- Nutzung des ehemaligen Pumpwerks: Anwohner und Beiratsmitglieder bekunden ihre Verwunderung über den Umstand, dass im Zuge der perspektivischen Umnutzung des Gebäudes durch die Hans-Wendt-Stiftung nennenswerte bauliche Umgestaltungen vorgenommen wurden, die erkennbar nicht Gegenstand des Bauantragsverfahrens waren (Entfernung von Gauben und den charakteristischen Dachreitern). Zudem steht die Nutzung selbst für Bewohnergruppen aus dem Kreis der Geflüchteten in Frage.
  Die künftige Nutzung des Gebäudes und die Hintergründe zu den baulichen Veränderungen werden erfragt.
- Radweg Ritterhuder Heerstraße (Richtung Wasserhorst): Der Streckenabschnitt wird als Gefahrenort wahrgenommen, nach Angaben eines Anwohners kam es aufgrund schneller Durchfahrten in der zurückliegenden Zeit zu mehreren „Beinahe"-Unfällen. Die Situation ließe sich ggf. durch eine Errichtung von STOP-Schildern spürbar entschärfen.
  Überweisung in den Fachausschuss „Bau und Verkehr".
- Ritterhuder Heerstraße: Zuwegung Ritterhuder Heerstraße – Bauernweide.
  Überweisung in den Fachausschuss „Bau und Verkehr".

- Abgebranntes Gebäude, Ecke Am Fuchsberg/Oslebshauser Heerstraße (ehem. Autohandel): Der Zustand von Gebäude und Gelände wird als „Schandfleck" empfunden.
  Die beabsichtigte Nutzung des Areals durch den Eigentümer wird erfragt.
- Beabsichtigte Nutzung des leerstehenden Schlachthofes in der Schragestraße: Diesbezügliche Erkundigungen werden eingeholt.

c.) <u>aus dem Beirat:</u>
- Antrag der Linksfraktion: Aufruf zur Mahnwache am 9. November 2017, 11:00 Uhr an der Gedenkstele vor dem ehem. jüdischen Altersheim Ecke Morgendlandstraße/Gröpelinger Heerstraße (Anlage 1): Einstimmiger Beschluss.
- Antrag der Grünen: Neuplanung Schulwegsicherung: Errichtung einer Ampelanlage (Anlage 2): Einstimmiger Beschluss.
- Forderung nach verstärkter Überwachung und Ahndung von „Falschparkerei" (insbesondere der wahrnehmbaren ordnungswidrigen Nichtnutzung von Parkscheinautomaten).
  Überweisung in der Fachausschuss „Bau und Verkehr".

TOP 5: Umbenennung „Gewerbegebiet Schragestraße"

Herr Sander trägt die bereits auf der Fachausschusssitzung „Bau und Verkehr" v. 20.09.2017 ausgeführten Argumente zugunsten einer Umbenennung des Gewerbegebietes „Schragestraße" in Gewerbegebiet „Sandercenter" dem Beirat gegenüber vor.
Daraufhin ergeht eine einstimmige Beschlussfassung, das Anliegen zu unterstützen. Diese wird dem ASV und dem Wirtschaftsressort zur weiteren Veranlassung zugeleitet.

TOP 6: Fahrrad-Premiumroute

Die Sachlage im Nachgang der Befahrung der angedachten Route im Beisein von Beirats- und Behördenvertretern, sowie des befassten Planungsbüros eingehend erörtert.
Im Ergebnis wird ein Antrag der SPD-Fraktion (Anlage 3) einstimmig verabschiedet.

TOP 7: Namenswettbewerb „Weiche Kante"

Herr Kasper-Damberg erläutert vor dem Beirat das Verfahren zur offiziellen Benennung des Überseestädtischen Ufers am Wendebecken (bisheriger Arbeitstitel: „Weiche Kante") in „Waller Sand". Diese Bezeichnung hatte sich im Rahmen eines Namenswettbewerbes gegen mehrere Alternativvorschläge durchgesetzt. In der Jury waren VertreterInnen des Beirates Walle, der Verwaltung der Wirtschaftsförderung Bremen, der Kulturzentren „Brodelpott" und „Kultur vor Ort" zugegen.
Aufgrund einer gesundheitlichen Unpässlichkeit eines Gröpelinger Beiratsmitgliedes war der Gröpelinger Beirat nicht an der Namensgebung beteiligt.
Für das nachträgliche Einverständnis zur Benennung, die explizit auf den Stadtteil Walle Bezug nimmt, werden aus Gröpelinger Sicht, insbesondere vor dem Hintergrund, dass erhebliche IEK-Mittel, die originär der Stadtteilentwicklung Gröpelingens zugedacht sind, in die Gestaltung des neuen Geländes einfließen, folgende Bedingungen formuliert:
- Verstetigung der Fährverbindung zwischen Pier 2 und dem künftigen „Waller Sand".
- Verbindliche saisonunabhängige Aufnahme des Dreiecksverkehrs zwischen „Lankenauer Höft", „Pier 2" und der Überseestadt in den VBN-Verbund.

Die einstimmig gefasste Forderung ergeht an das Wirtschaftsressort (Herr Kasper-Damberg), eine entsprechende Abstimmung mit dem SUBV wird folgen. Der Beirat erwartet eine schriftliche Antwort.

TOP 8: Globalmittelentscheidungen 2017

Die Aufwendungen für die Begleitung des Jugendparlamentes durch das Jugendfreizeitheim Oslebshausen i.H.v. 2.400,-- Euro für den Jahreszeitraum 2018 werden auf mehrheitlichen Beschluss (bei einer Enthaltung) hin aus dem Etat des Jugendparlamentes bestritten.

Die Vergabeentscheidungen über den verbliebenen Kassenrest an Globalmitteln des Beirates selbst (rd. 4.200,-- Euro) werden auf einer kommenden Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport", die noch im November terminiert wird, gefällt.

Der stellvertretende Beiratssprecher Raimund Gaebelein gibt die bereits verabschiedeten Verwendungen der Globalmittel im auslaufenden Haushaltsjahr bekannt (Anlage 4).

TOP 9: Bericht des Beiratssprechers – Berichte aus dem Stadtteil
Es liegen keine Berichte vor.

TOP 10: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes
Es liegen keine Mitteilungen vor.

Sitzungsleitung:	Beiratssprecher:	Protokoll:
----------	----------	----------
Ulrike Pala	Raimund Gaebelein	Ingo Wilhelms

Anlage 1

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein
Posener Straße 8A
28237 Bremen
raygaeb@web.de
Tel: 0421/6163215
Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
Über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Beirat Gröpelingen ruft auf zu einer Mahnwache am 9. November

Bremen, den 01.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat ruft Gröpelingerinnen und Gröpelinger auf sich am **Donnerstag, den 9. November, um 11 Uhr an der Stele vor dem ehemaligen jüdischen Altenheim** an der Gröpelinger Heerstraße 167 an einer Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht vor 79 Jahren zu beteiligen.

Begründung:
Die Wahlergebnisse vom 24. September und die Schmierereien an der Fatihmoschee in der Nacht zum Wahltag zeigen deutlich, dass Wachsamkeit gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit nach wie vor geboten ist. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule West wollen wir aller Opfer faschistischen Terrors hier in unserem Stadtteil gedenken. Am 20. September haben sie die Stolpersteine in Gröpelingen geputzt und werden anhand einiger Biographien das menschenverachtende Gesicht des Faschismus während der Jahre 1933-45 verdeutlichen.

Mit freundlichen Grüßen

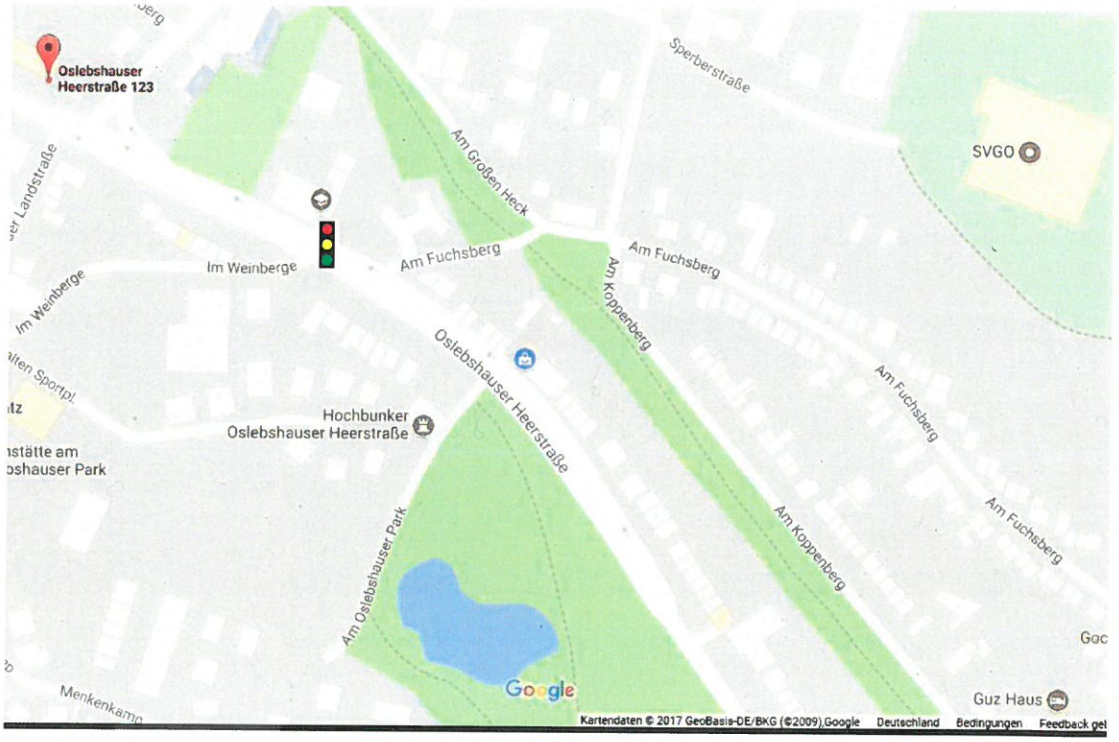
für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen
Raimund Gaebelein
Fraktionsvorsitzender

Anlage 2

Beschlussvorlage für die öffentliche Beiratssitzung am 01.11.2017

Der Beirat Gröpelingen möge beschliessen:

Wenn der Beschluss zum Neubau einer Turnhalle in der Sperberstraße auf dem Gelände des Sportvereines SVGO gefallen ist, wird das Amt für Straßen und Verkehr Bremen aufgefordert, umgehend eine Neuplanung der Schulwegsicherung von der Oberschule im Park zur Turnhalle und zurück zu planen und baulich umzusetzen. Jetzige Situation:



Begründung:

Nach dem vom Bildungsressort vorgestellten Plänen soll eine neue Turnhalle an der Sperberstraße auf dem Gelände des Sportvereins SVGO entstehen, die u.a. von Schülern der Oberschule im Park als Ersatz der dort abgebrannten Turnhalle genutzt werden soll. Diesbezügliche Vereinbarungen sollen in Kürze unterzeichnet werden. Es wird mit einer Bauzeit von nur ca. einem Jahr gerechnet.

Sollte dieser Plan umgesetzt werden, dann muss die Schulwegsicherung neu überdacht werden. Es besteht die Gefahr, das ausgehend von der Oberschule im Park die weiter stadtauswärts gelegene Fußgängerampel nicht benutzt wird, sondern von der Schulzuwegung „Am Oslebshauser Park“ die Oslebshauser Heerstraße direkt überquert wird, um den Rückweg von der weiter stadtauswärts liegenden Ampel zu „Am Fuchsberg“ einzusparen.

Hier könnte z.B. eine Verlegung der vorhandenen Ampel in stadtauswärtiger Richtung vor die Straße „Am Fuchsberg“ eine Lösungsmöglichkeit sein.

Anlage 3

BEIRAT GRÖPELINGEN

SPD

Beschlussvorschlag für die Sitzung des Beirates Gröpelingen am 01.11.2017

Aufenthaltsqualität im Grünzug West unbedingt erhalten!
Keine Fahrrad-premiumroute durch den Grünzug!

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen lehnt die Führung der vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr geplanten Fahrradpremiumroute durch den Grünzug West ab.
Die Aufenthaltsqualität im Grünzug für die unterschiedlichen Nutzergruppen wird durch das vorgelegte Konzept des SUBV in Frage gestellt. Eine alternative Streckenführung der Premiumroute über den Mählandsweg ist daher vorzuziehen.

Begründung:

1. Der Grünzug West ist im jetzigen Zustand als Strecke für "normales" Radfahren gut geeignet und unterliegt bereits einer diesbezüglichen breiten Nutzung durch die Stadtteilbevölkerung.

2. Die Nutzung des Grünzuges erfolgt aber auch besonders durch Spaziergänger*innen mit und ohne Hundebegleitung, ältere oder gehbehinderte Menschen mit Rollatoren, Mütter bzw. Väter mit Kindern und/oder Kinderwagen.

3. Die Planung einer bevorzugten Fahrradroute durch den Grünzug West steht in fundamentalem Widerspruch zu den Planungen des gleichen Fachressorts, im Rahmen des IEK die Aufenthaltsqualität im Grünzug durch Aufstellen von Sport- und Spielgeräten zu verbessern.

4. Die benannte Alternative über den Mählandsweg würde ggf. der aktuell priorisierten Routenführung durch den Grünzug eine weitgehend kreuzungsfreie Radfahrt durch Gröpelingen ermöglichen. Diesem wird daher durch den Beirat nachdrücklich der Vorzug eingeräumt.

Barbara Wulff und Fraktion der SPD im Beirat Gröpelingen

Anlage 4

Globalmittelausgaben des Beirats Gröpelingen 2017

Zur Verfügung standen dem Beirat dieses Jahr alles in allem 77.000 €. Für Beiratsbelange insgesamt wurden davon 14.000 € aufgewandt, zum guten Teil für die Arbeit des Jugendparlaments. Frühzeitig wurden vom Beirat Mittel zur Aufrechterhaltung des saisonalen Fährbetriebs über die Weser bewilligt. Die Stele am früheren jüdischen Altersheim wurde im November letzten Jahres gewaltsam beschädigt und mit einem neuen Sockel wieder verankert werden. Wir hatten vier Jubiläen, die Grundschule am Halmer Weg und das Kinder- und Familienzentrum am Nonnenberg wurden 60, das Bürgerhaus Oslebshausen wurde 40, Schattenriss 30, der Arbeitskreis Älter werden im Bremer Westen 25.

Beim Fachausschuss Bildung, Kinder, Jugendliche, Sport wurden 34 Anträge auf Förderung eingereicht. Manches davon wurde früher als Aufgabe des Senats gesehen und vom zuständigen Ressort finanziert. Zuschüsse erhielten die Grundschulen Pastorenweg und Halmer Weg für interkulturelle Wochen, TURA und AWO im Nachbarschaftshaus für Sommerferienprogramme, die Kindern zugutekamen, die nicht wegfahren konnten. Kita Wohlers Eichen, das Mädchenzentrum, das Kinder- und Familienzentrum Nonnenberg, das Bürgerhaus Oslebshausen, Vatan Spor, konnten damit Zuschüsse für Ausflüge und Sommerfahrten geben. Theater-, Film- und Musikproduktionen der Oberschule im Park, des Bürgerhauses Oslebshausen, der Kita Wohlers Eichen, das Zirkusprojekt der Kita Schwarzer Weg und der GSW wurden möglich gemacht.

Beim Fachausschuss Soziales, Gesundheit, Senioren gingen 22 Anträge ein. Hiervon wurden Spielplatzgeräte für die Flüchtlingsarbeit des Alevitischen Kulturzentrums bewilligt, Laternenlauf, Zirkus und Adventsgala des SVGO unterstützt, Sportmeilenlauf, Öffentlichkeitsarbeit und Internetseite von Gesundheitstreffpunkt und AK Älter werden, eine Englandfahrt der Neuen Oberschule Gröpelingen möglich gemacht, Transportkosten für die Tafel, die Bremen-Izmir-Begegnung, und dringend benötigte Stiefel für die Freiwillige Feuerwehr.

Für den Fachausschuss Integration, Arbeit und Kultur lagen 6 Anträge vor, unterstützt wurde Gröpelingen Marketing beim Gröpelinger Sommer und die Hafenateliers in der Kap_Horn-Straße.